

# Raketenstarts des ÖARV

Die Österreichische Astronomie- und Raumfahrtvereinigung hat aufmerksam die Bemühungen der Weltraumnationen verfolgt, Trägerraketen zu entwickeln. Aufgrund des hohen Bedarfes und der stagnierenden Entwicklung hat der ÖARV dann beschlossen, ebenfalls in das Raketen-geschäft einzusteigen. Um die Technolgie kennen-

zulernen, wurden vorerst Fremdentwicklungen als Bausätze angekauft. Im abgelaufenen Jahr 2000 wurde zweimal ein Raketenstart im Marchfeld durchgeführt. Der erste fand am 21. Oktober statt, dann bei der Jahrtausendfeier am 31. Dezember folgten weitere Starts.

Der erste Start hatte bereits viel Spaß gemacht und war auch auf reges Interesse der Vereinsmitglieder gestoßen. Daher haben wir dann auf der Modellbaummesse zwei größere Raketen beschafft, die dann zu Silvester erfolgreich abgeschossen wurden.



Unser Obmann Erwin Rössler flüchtet nach dem Zünden der Treibsätze vom Startgelände. Foto: EF.

Der Raketenmodellsport kommt eigentlich ursprünglich aus den USA, findet aber auch in Europa immer mehr Anhänger. In Deutschland gibt es schon eine Reihe von Vereinen, die sich mit diesem Sport beschäftigen. In Österreich sind uns außerhalb unserer Vereinigung keine anderen Gruppen bekannt, die sich mit dem Starten von Kleinraketen beschäftigen. Nur einmal gab es auf der Donauinsel in Wien eine Veranstaltung, bei der auch Modellraketen abgeschossen wurden.

Die Raketen können aus Bausätzen zusammengebaut, aber auch selbstgebastelt werden. Meistens bestehen sie aus einem Kartonrohr und aufgeklebten Finnen aus Karton oder Balsaholz, die Spitze ist meist aus Kunststoff.



Eine kleine V2-Nachbildung wartet in ihrer Startgrube auf die Zündung ihrer Treibsätze. Foto: EF.



Die Rakete vor der Bergung. Der Fallschirm hat sich leider nicht geöffnet, aufgrund des weichen Untergrundes wurde sie aber nicht beschädigt. Foto: EF.